

Baku, Aserbaidshon, 13.-20. November 2019

Baku besuchen - warum?

Baku, die Millionenstadt am Kaspischen Meer, ist die Hauptstadt von Aserbaidshon.

Liegt sie in Europa oder in Asien? Auf der Reise können Sie sich eine Meinung bilden.

Welche andere Stadt kann von sich behaupten, sie sei eine Stadt der vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer?

Dass die Stadt auf Erde gebaut ist, ist nicht ungewöhnlich. Es ist in den letzten Jahren viel geteert und betoniert worden, aber es gibt noch einige Strassen mit Innenhöfen, in denen auf der sandigen Erde Bäume wachsen.

Die Stadt liegt am Wasser, genau am Kaspischen Meer, dem grössten Binnengewässer der Welt. Der Spiegel des Kaspischen Meeres liegt 29 bis 26 Metern unter dem Meeresspiegel. Baku ist somit die grösste Stadt unter dem Meeresspiegel. Das ist schon etwas ungewöhnlich.

Was die Luft betrifft, so liegt die Stadt auf dem letzten Ausläufer des bis 5600 Metern hohen Kaukasusgebirges, und aus dieser speziellen Lage erklären sich die intensiven Winde und der ursprünglich persische Name der Stadt: «Badkub», Stadt der Winde.

Schliesslich ist Baku auch eine Stadt des Feuers. Zoroastrier aus Iran und Indien pilgerten während Jahrhunderten zum Feuertempel Ateshgah im Vorort Surachani. Wegen der Ausbeutung der Erdölvorkommen strömt dort kein natürliches Erdgas mehr aus dem Boden, dafür ist der Ort Yanar Dag erhalten geblieben, etwa 15 Kilometer ausserhalb der Stadt, wo auf einer Länge von einigen Metern aus dem Steppenboden Tag und Nacht meterhohe Flammen flackern. Diese natürlichen Flammen sind gewiss so eindrücklich wie die drei hohen, flammenförmigen Hochhäuser am Rand des Stadtzentrums.

Baku ist auch sonst eine Stadt der Kontraste. Moscheen, einstöckige Flachdachhäuser und Feigenbäume in Innenhöfen zeigen die Zugehörigkeit der Stadt zum Orient. Bauten in europäischen Baustilen erinnern an die Zeit des ersten Erdölbooms am Ende des 19. Jahrhunderts. Plattenbauten, eine Metro und allgegenwärtige Rohrleitungen sind Vermächtnisse der Sowjetunion. In den letzten Jahren sind viele moderne Bauten entstanden, avantgardistische Gebäude wie das Heidar Aliyev-Zentrum der Stararchitektin Zaha Hadid, aber auch allerlei postmoderner Neoklassizismus und verschnörkelte Fassaden, die nachts beleuchtet sind wie Theaterkulissen, und die manchmal eine ältere Bausubstanz verbergen.

Die Bewohner der Stadt sind gegenüber Fremden freundlich, zuvorkommend, hilfsbereit und tolerant. Aber der Kontrast zwischen arm und reich ist sichtbar und spürbar. Nicht jeder Haushalt profitiert gleichermassen vom Reichtum des Erdöls.

Die Aserbaidshoner sind eine vergleichsweise junge Nation. Im Zarenreich nannte man sie kaukasische Tataren. Historisch dürfte es sich um eine Bevölkerung kaukasischen und persischen Ursprungs handeln, die im Laufe der Jahrhunderte nach dem Zoroastrismus und dem Christentum den Islam angenommen und eine Turksprache der oghusischen Gruppe zur Verständigung übernommen hat.

Neben der Mehrheit gibt es in Aserbaidschan Minderheiten, alle mit ihrer eigenen Sprache: Lesgier, Russen, Talyschen, Awaren, Türken, Tataren, Taten und viele andere.

Fast die Hälfte der neun Millionen Einwohner Aserbaidschans lebt in der Stadt Baku und der ausgedehnten weiteren Umgebung (Bezirk Abscheron).

Die Temperaturen schwanken in Baku im November zwischen 7 und 14 Grad Celsius.

Unser Programm

Mittwoch 13. November

Flug Zürich-Baku mit Umsteigen in Istanbul.

Um nicht über Nacht fliegen zu müssen, fliegen wir voraussichtlich morgens um 07.30 von Zürich ab (für Berner: mit dem Zug Bern ab 04.21 kommt man früh genug zum Flughafen).

Eine Anreise auf dem Landweg ist auch möglich mit etwas Ausdauer. Kontaktieren Sie uns frühzeitig, wir haben einen Vorschlag.

Donnerstag 14. November

Wir besichtigen die ummauerte Altstadt (UNESCO-Weltkulturgut), den Palast des Schirwan-Schah mit seinem Museum und den Jungfrauenturm «Kyz Galasy», das Wahrzeichen von Baku. Gemeinsames Abendessen in einem aserbaidischen Restaurant.

Freitag 15. November

Das neue Museum der aserbaidischen Teppiche muss man gesehen haben. Dabei lernen wir verschiedenen Stile aus verschiedenen Regionen des Landes kennen.

Am Nachmittag Spaziergang durch malerische Stadtviertel in der Nähe der Altstadt.

Samstag 16. November

Ausflug in die Umgebung von Baku mit einem Kleinbus. Wir besuchen das UNESCO-Welterbe Gobustan (steinzeitliche Felszeichnungen, Schlammvulkane), dann den ehemaligen Feuertempel der Zoroastrier in Surachany, das ethnographische Freiluftmuseum in Absheron (Gala Historical Ethnographic Reserve, eine Art aserbaidischer Ballenberg) und Yanar Dag, den Ort ausserhalb der Stadt, wo Flammen aus dem steinigen Boden lodern. Mittagessen unterwegs.

Sonntag 17. November

Moderne Malerei und Skulptur: Besuch des herausragenden Museums für zeitgenössische Kunst. Promenieren auf der Strandpromenade (das ist die beliebteste Sonntagsbeschäftigung für die Bevölkerung).

Montag 18. November

Montag: Besuch der Wohnung des Schriftstellers Səməd Vurğun (Museum) und Gespräch über aserbaidische Literatur.

Am Nachmittag Besuch im Atelier eines Malers.



Dienstag 19. November

Wir besuchen die Residenz des Ölmagnaten und Philanthropen Zeynalabdin Tağıyev (historisches Museum).

Am Nachmittag gehen wir zum Aussichtspunkt über der Stadt, wo sich auch der «Friedhof der Märtyrer» befindet (Gräber der Toten der Massaker von 1990 («Schwarzer Januar») und des Krieges um Nagorno-Karabach. Der ungelöste Konflikt aus der Perspektive einer Aserbaidzhanerin und eines ehemaligen IKRK-Delegierten.

Mittwoch 20. November

Rückflug (oder Beginn der Rückreise auf dem Landweg).

Wir sind in Baku oft zu Fuss unterwegs – bequeme Stadtschuhe mitnehmen.

Änderungen des Programms, insbesondere ein Verschieben der aufgeführten Aktivitäten, bleiben vorbehalten.

Weitere Leistungen

Zusätzlich zu diesem Programm werden wir versuchen, Karten für Theater- und Opernaufführungen und Konzerte zu organisieren – schliesslich befindet sich in Baku das erste Opernhaus des Orients.

Wir wissen aber zur Zeit noch nicht, was während unserem Aufenthalt gespielt wird.

Risiken, Versicherungen

Wir empfehlen den Teilnehmern, eine Reiseversicherung und eine Annulationskostenversicherung abzuschliessen.

Die Teilnehmer sind, wenn sie zu Fuss und in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, für ihre eigene Sicherheit verantwortlich. Sie passen auf sich und ihre Wertsachen auf und melden sich frühzeitig bei den Veranstaltern, wenn sie sich auf Rundgängen und Wanderungen körperlich überfordert oder unwohl fühlen.

Stornierung der Reise: Falls Teilnehmer ihre Teilnahme kurzfristig absagen oder die Reise unterbrechen müssen, berechnen wir nur diejenigen Kosten, die für uns selbst anfallen und von unseren Vertragspartnern (Hotels, Buchungsplattformen, Bahnen) nicht rückvergütet werden. Verwaltungskosten und Arbeitsaufwand berechnen wir in solchen Fällen nicht.

Kosten der Reise

2250 CHF pro Person im Einzelzimmer, 1750 CHF pro Person im Doppelzimmer.

Inbegriffen sind Flug, Klima-Kompensation für den Flug (Sie erhalten eine Bestätigung), Hotel (Vierstern-Hotel), Transfer vom und zum Flughafen in Baku, ein gemeinsames Abendessen, Tagesausflug ausserhalb von Baku mit gemeinsamem Mittagessen, Eintritte in Museen, Transport mit der U-Bahn in Baku, Schweizer Reiseleitung, Führungen gemäss Programm.

Nicht inbegriffen: Visum, Mahlzeiten, Tickets für Theater, Oper, Konzerte.

Visum: Die Teilnehmer sind selbst verantwortlich für den Erhalt eines elektronischen Visums, das man als Ausdruck auf die Reise mitnimmt. Das System ist transparent und sehr einfach. Kostenpunkt etwa 25 CHF für das Standard-Visum. Die Gültigkeit Ihres Reisepasses sollte nicht vor dem 20. Februar 2020 ablaufen – andernfalls bitte einen neuen Reisepass beantragen. Wichtig: die offizielle Website <https://evisa.gov.az/de/> benutzen. Auf Wunsch helfen wir gerne.

Teilnehmerzahl: mindestens 8 Personen, maximal 16 Personen.

Mögliche Kostenreduktion: Wir haben persönlich verschiedene Unterkünfte in Baku evaluiert, die im Internet gut aussehen. Die Gerüche aus der Kanalisation sieht man auf den Fotos nicht. Man hört auf ihnen auch nicht den Lärm, den Renovationen im Haus verursachen können.

Wir organisieren aber auf Wunsch eine günstigere und doch einigermaßen korrekte Unterkunft. Wir können in diesem Fall die Kosten der Reise reduzieren auf 1950 CHF / Person (Einzelzimmer) oder 1550 CHF / Person (Doppelzimmer).

Anmeldung und Vorauszahlung

Wir bitten um Anmeldung und Vorauszahlung der Reisekosten bis spätestens 23. September 2019.

Vorauszahlung auf das Konto chtour GmbH, 3147 Mittelhäusern, bei der Raiffeisen Bank, IBAN CH54 8080 8003 2189 8652 1 .

Anmeldung elektronisch an chtour@chtour.ch oder per Post an chtour, Strassweidweg 106, 3147 Mittelhäusern.

Bitte bei der Anmeldung eine Kopie / einen Scan des Reisepasses beilegen, den Sie bei der Reise verwenden werden.

Einbezahlte Reisekosten werden innert zehn Tagen vollumfänglich zurückerstattet,

- falls chtour die Reise annullieren muss,
- falls Ihre Anmeldung und Vorauszahlung nach Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl eintreffen,
- falls Ihr Visum für Aserbaidschan abgelehnt wird.